

Unser

BAYERISCHER  
QUALITÄTSPREIS  
2014



# holzkirchner

Gemeindeblatt April 2017



Grundsatzvereinbarung:  
Entwicklung des Bahnhofsareals



Geothermie Holzkirchen:  
Bohrarbeiten erfolgreich abgeschlossen

# 1111 Jahre Holzkirchen & 1200 Jahre Föching

## Festschrift ab sofort erhältlich



2017 schreiben wir 1111 Jahre Holzkirchen und 1200 Jahre Föching – ein stolzes Alter seit den ersten urkundlichen Erwähnungen. Die anstehenden historischen Jubiläen sind Anlass für große Feiern im Juli und September. Und weil in unserem Ort in den letzten 1111 bzw. 1200 Jahren einiges passiert ist, wurde dafür eigens eine Festschrift „1111 Jahre Holzkirchen, 1200 Jahre Föching – zur Geschichte unserer Heimat“ angefertigt. In gemeinsamer Kooperation mit dem gemeindlichen Archivar *Hans Widmann* und Frau *Dr. Sabine Mayer*, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege hat „Geschichts-AG'ler“ *Andreas Klotz* ein gut 60 Seiten starkes Band – randvoll gefüllt mit interessanten Inhalten aus der Geschichte unserer Marktgemeinde – angefertigt.

Die Festschrift ist in zwei wesentliche Bereiche unterteilt. Das erste Kapitel „Themen“

präsentiert handverlesene herausragende Ereignisse, Bauten und die speziellen lokalen Geschichten. Der nächste Abschnitt „Epochen“ stellt die geschichtliche Entwicklung unserer Regionen im Allgemeinen bis hin zu lokalen Spezialitäten vor. Die Festschrift bietet Ihnen Einblicke in die Entstehung unserer Gemeinde, mit bisher selten veröffentlichten Bildern und spannenden, zum Teil unbekanntem, Fakten. Sie können die Festschrift „1111 Jahre Holzkirchen, 1200 Jahre Föching“ zum Preis von € 5,00 bei den Festlichkeiten vom 14. bis 16. Juli und bei folgenden Verkaufsstellen zu den regulären Öffnungszeiten erwerben:

- Bürgerservice im Rathaus
- Bücherecke Holzkirchen
- Gemeindebücherei Holzkirchen
- Abendkasse Kultur im Oberbräu
- Handarbeitsstüberl K. Rest (Föching-Aberg)
- Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, Filiale Holzkirchen
- Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG, Filiale Holzkirchen

Alternativ können Sie die Festschrift auch online hier bestellen:

[www.historisches-holzkirchen.de/  
die-geschichts-ag/festschrift](http://www.historisches-holzkirchen.de/die-geschichts-ag/festschrift)

Der Erlös aus der Festschrift und die Einnahmen aus dem dreitägigen Fest im Juli werden an ein soziales Projekt gespendet.

Ideen & Wünsche können im Rathaus bei Frau *Ewgenia Boger* (Telefon: 08024 642-201, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@holzkirchen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@holzkirchen.de)) eingereicht werden.

## Markt-Geschichte & -Geschichten | Teil 3 Alte Handwerksbetriebe in Holzkirchen

Von Kistlern und Wagnern oder handgemachten Ski aus Holzkirchen – erzählt vom gemeindlichen Archivar *Hans Widmann*



Josef Guggemoos Bau- und Möbelschreinerei, Tölzer Straße



Der Hausname »Beim Kistler« war ein Begriff in Holzkirchen



Ganz früher gab es bei uns im Oberland keine Schreiner und auch keine Tischler. Der Name „Tischler“ war hierzulande nie gebräuchlich. Dafür gab es Kistler. Der Kistler war gleichbedeutend mit einem Möbel-Schreiner. Deshalb war er meist auch zugleich Maler. Man muß nur an die heute noch berühmten und gesuchten bemalten Tölzer Kasten denken, die sich ja zu einem eigenen Stil entwickelten. Ganz frühe Aufzeichnungen über die Kistler sind in Holzkirchen dünn gesät. Auf jeden Fall wird bereits im Jahr 1672 ein *Michael Gaißraitter* als Kistler genannt. Dennoch gab es in Holzkirchen mehrere Kistlerbetriebe: So gab es zum Beispiel in der Tölzerstraße die *Josef Guggemoos Bau- und Möbelschreinerei*.

Der Hausname war „Beim Kistler“. Womöglich war dort der *Gaißraitter* als Kistler tätig. Auch in der Tegernseer Straße gab es eine Schreinerei. Sie hatte aber keine lange Lebenszeit. Zunächst hat es der rührige *Baumeister Sulzenbacher* aus den Steinen des 1830 abgebrochenen Kirchturms erbaut. Auch der ab 1861 darin hausende *Meister Johann Schwyer* war nichts Alltägliches. Unter ihm waren Schreinerei und Bürgermeisterramt vereint. Das Haus hieß dann „Beim Bürgermeisterschreiner“. Sein Zeichen am Haus war ein Meister mit Hammer und Amtsschreiben in den Händen. Dann gab es natürlich ab 1860 die *Bau- und Möbelschreinerei Josef Vogl* in der Bahnhofstraße, wie die Münchnerstraße damals hieß. 1874 kaufte den Bau *Josef Vogl*, der ihn als *Ökonomie-Anwesen* umgestaltete.

Neben den Schreibern und Kistlern gab es in Holzkirchen die Wagner. Nachdem Holzkirchen seine Gründung vermutlich als wichtiger Straßenkreuzungspunkt als Reisezwischen-

station für Reparaturen an Wagen und Gerät und als Verpflegungsstation für Mensch und Pferd verdankt, möchte man vermuten, dass die Mönche von Tegernsee hier auch einen Wagner von Anfang an ansiedelten. In einer Steuerliste erscheinen 1609 erstmals ein „*Hanns der Wagner*“ und „*Jörg der Wagner*“. An der Kreuzung der Tegernseer-Miesbacherstraße an der Westseite stand einst das *Wagnergützl*, später war es das *Manhart-Anwesen*.

Der Name „*Gützl*“ spricht nicht eben für besondere Stattlichkeit. Um 1809 war der „*Bürgerliche Wagnermeister*“ *Joseph Koppenhofer* Besitzer des *Wagner-Anwesens*. Nach mehreren Besitzerwechseln waren es wieder „*Zugezogene*“, diesmal aber aus der Nachbarschaft Otterfing. Neben dem *Altmeister Nikolaus Meyer* werkelte als *Wagnermeister* dessen Sohn *Franz Xaver Meyer*. *Nikolaus* kaufte sich 1890 in Holzkirchen im *Wagnerhaus* ein.

Sein Sohn überlegte sich neue Geschäftsfelder oder war es Geschäftsklugheit, auf jeden Fall begann er auf einem neuen Spezialgebiet mit der Fabrikation von Holzskiern. Die damals weite Kreise der hiesigen Bevölkerung erfassende Begeisterung für den Wintersport versprach dem *Wagnergewerbe* neue aussichtsreiche Möglichkeiten. Die *Meyer's* waren die Ersten am Platz. Die nächsten Bilder zeigen den Werdegang der „*Brettl'n*“.

Erst wurden aus den sorgfältig ausgewählten Hölzern die *Brettl* geschnitten, dann in einer verschleißbaren *Dampftrommel* in ihre Form gebracht, die *Hohlkehle* wurde ausgefräst und schließlich wurde die Spitze die typische *Spitzelform* mittels einer *Metallschiene* ausgesägt. Wie lange nun in Holzkirchen *Ski* gebaut wurden, ist mir leider nicht bekannt. Vielleicht hat ja einer der „*alten*“ *Holzkirchner* noch *Holzkirchner Ski* zuhause stehen.



Bau- & Mögelschreinerei Josef Vogl, Münchnerstraße



Ski-Fertigung in Holzkirchen

